

Eine Idee muß, um wirksam zu werden, Ritter finden, die sie vertreten, und dieser Ritter kam in der Person des preußischen Kronprinzen.

Was jetzt folgt, weiß man aus den „Gedanken und Erinnerungen“, aber ich bin in der Lage, diese Erzählung durch Mitteilung von der anderen Seite zu ergänzen.

Kaiser Friedrich hat es mir als Kronprinz selbst erzählt. „Als ich in Nikolsburg einmal den steilen Schloßberg hinaufging,“ lauteten seine Worte, „begegnete mir auf der halben Höhe der General von Moltke, der mir sagte: ‚Sie finden oben alles in der schlimmsten Bagarre, der König und Bismarck sehen sich nicht. Der Kaiser von Oesterreich hat durch die Vermittlung des Kaisers Napoleon Frieden angeboten, aber die Integrität Sachsens zur Bedingung gestellt, das will der König nicht zugeben.‘ Als ich hinaufkam, fand ich es wirklich so; der König und Bismarck hatten sich eingeschlossen und keiner wollte zum anderen. Ich machte nun den Vermittler.“

Als Bismarck noch in seiner Verzweiflung beim offenen Fenster stand, hörte er, wie jemand eintrat, er ahnte, daß es der Kronprinz war, drehte